Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

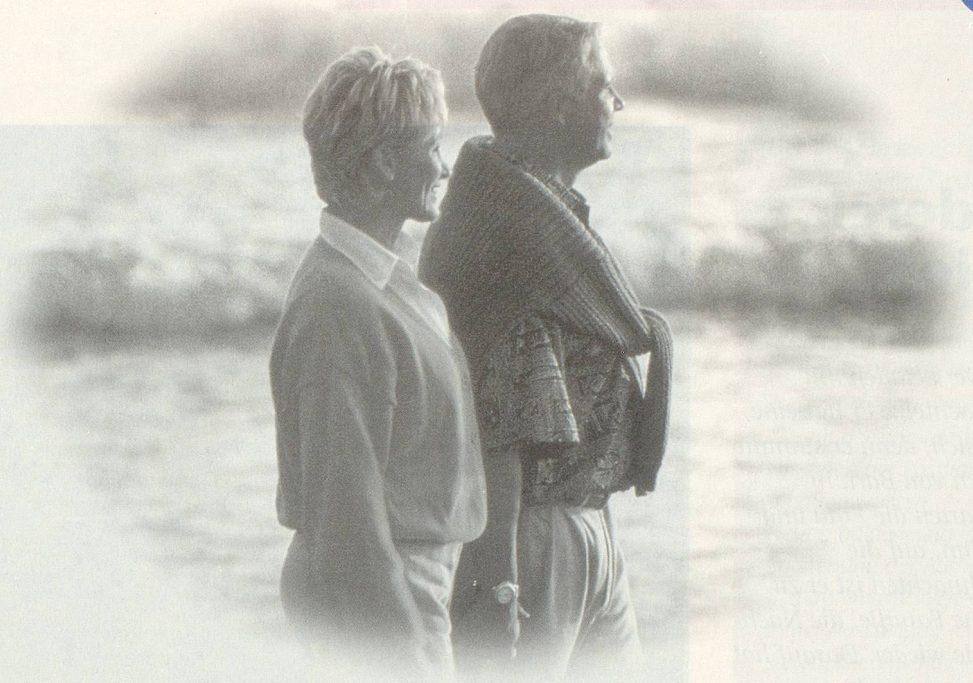
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Erektionsstörungen belasten auch ältere Paare. Das muss nicht sein.

Sexualität hat im Leben älterer Paare einen andern Stellenwert als bei jungen Menschen. Im Licht der grossen Lebenserfahrung wird auch das Sexualleben anders gewichtet. So drücken sich Zuneigung, Zärtlichkeit und körperliche Liebe bei älteren Menschen anders aus als zu Zeiten des Sturm und Drangs.

Natürliches Bedürfnis

Trotzdem: Auch ältere Menschen haben ein Anrecht auf ein glückliches, erfülltes Sexualleben. Denn der Wunsch danach bleibt bei vielen bis ins hohe Alter.
Die Erfahrung älterer Paare, die sich ihrer Zuneigung ebenso hingeben möchten wie junge Menschen, zeigt aber nicht selten, dass der männliche Körper scheinbar unüberwindbare Grenzen setzen kann. Stichwort Erektionsstörungen: eine Krankheit, die – wie die Wissenschaft heute weiss – im Alter zwar häufiger vorkommt, aber keine natürliche Konsequenz des Alterungsprozesses ist.

Belastung von Mann und Partnerin

Eine solche Beeinträchtigung des natürlichen Sexuallebens wird auch im Alter als schwere Belastung empfunden. Männer, die an Erektionsstörungen leiden, haben diese bittere Erfahrung gemacht.
Zur körperlichen Krankheit kommt ein grosser Leidensdruck hinzu. Der Betroffene fühlt sich alleingelassen; die gesellschaftliche Verdrängung des Themas bereitet ihm Mühe. Versagensängste, Wut über den eigenen Körper und Depressionen können die Folge sein.
Und dieses Leiden belastet auch die Partnerschaft.

Arztbesuch bringt Besserung

Ist es da erstaunlich, dass ein Grossteil der von Erektionsstörungen betroffenen Männer nicht darüber sprechen will? Dabei könnte gerade das Gespräch zwischen den Partnern sehr hilfreich sein. Denn Erektionsstörungen müssen auch im Alter nicht einfach hingenommen werden. Zur Überwindung dieser Krankheit gibt es heute medizinische Lösungen, die sich in tausendfacher Anwendung auf der ganzen Welt als wirksam erwiesen haben. Hausarzt oder Urologe können nach einem eingehenden Gespräch und einer sorgfältigen Untersuchung die richtige Diagnose und Behandlung vorschlagen. Und das Gespräch zwischen Mann und Frau? Zwar ersetzt es die medizinische Hilfe nicht. Doch vielleicht hilft es dem Mann, den Gang zum Arzt endlich anzutreten. – Damit das Leiden gelindert und Sexualität auch im Alter wieder zum bereichernden Erlebnis wird.

www.erektile-dysfunktion.ch